



Neumünster, 09.06.2026

Große Erwartungen vor dem Runden Tisch zur Zukunft der NordAlu

Am Mittwoch, den 10. Juni 2026, findet um 10:00 Uhr im Neumünsteraner Rathaus auf Einladung von Oberbürgermeister Tobias Bergmann ein industriepolitischer Runder Tisch zur Zukunft der NordAlu GmbH statt. Vor dem Hintergrund der angespannten wirtschaftlichen Situation im Unternehmen sind die Erwartungen an den Termin hoch.

Neben der Unternehmensleitung nehmen Vertreter des Betriebsrats, der IG Metall, der Agentur für Arbeit sowie des Wirtschaftsministeriums teil. Zudem werden zahlreiche Beschäftigte vor Ort sein, um ihre Forderung nach dem Erhalt der Arbeitsplätze zu unterstreichen.

Die Lage bei NordAlu ist weiterhin kritisch. Seit mehr als einer Woche ruht die Produktion. Die wirtschaftliche Perspektive ist derzeit unklar. Die Beschäftigten sehen sich mit erheblichen Unsicherheiten hinsichtlich ihrer Entgelte, ihrer weiteren beruflichen Zukunft und der Existenz ihrer Familien konfrontiert.

„Die Zeit der Ankündigungen muss jetzt in konkrete Maßnahmen übergehen. Es braucht Klarheit über die wirtschaftliche Situation und tragfähige Schritte zur Stabilisierung des Unternehmens. Die IG Metall ist bereit, an Lösungen konstruktiv mitzuwirken. Jetzt muss aber vor allem auch die Geschäftsführung Verantwortung übernehmen“, erklärt Steffen Kreisl, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Kiel-Neumünster. „Wir erwarten von der Geschäftsführung, dass sie endlich mit offenen Karten spielt. Es geht schließlich um die Zukunft von mehr als hundert Arbeitsplätzen.“

Auch der Betriebsrat unterstreicht die Dringlichkeit der Situation: „Die Kolleginnen und Kollegen erwarten konkrete Ergebnisse. Die Unsicherheit der

Herausgegeben von der
IG Metall Kiel-Neumünster

Legienstr. 22
24103 Kiel
Telefon: 0431-200869-0



vergangenen Wochen hat tiefe Spuren hinterlassen. Die Kolleginnen und Kollegen brauchen klare Perspektiven und verbindliche Zusagen.“

Ziel des Runden Tisches ist es, kurzfristig Ansätze zur Stabilisierung und mittelfristig Perspektiven für den Standort zu entwickeln. Dabei stehen insbesondere die Sicherstellung der Entgeltzahlungen, die Wiederaufnahme einer stabilen Energieversorgung, die Gewährleistung der Rohstoffversorgung für die Produktion sowie die Klärung der wirtschaftlichen Situation und Liquidität im Fokus.

„NordAlu hat eine zentrale Bedeutung für die industrielle Struktur in Neumünster und die Region. Es geht um den Erhalt von Arbeitsplätzen, industriellem Know-how und regionaler Wertschöpfung“, betont Stephanie Schmoliner, Geschäftsführerin und Bevollmächtigte der IG Metall Kiel-Neumünster. „Wir erwarten von der Geschäftsführung, dass sie morgen konkrete Schritte vereinbart, die eine belastbare Perspektive eröffnen.“

Die IG Metall fordert die Unternehmensleitung und die Gesellschafter auf, die bislang angekündigte, jedoch noch nicht erfolgte Transparenz über die wirtschaftliche Lage herzustellen. Nur auf dieser Grundlage können tragfähige Lösungen entwickelt werden.

Ansprechpartner:

Steffen Kreisl
Gewerkschaftssekretär
IG Metall Kiel-Neumünster
Mobil: 0160 / 533 12 46
E-Mail: steffen.kreisl@igmetall.de

**Herausgegeben von der
IG Metall Kiel-Neumünster**

Legienstr. 22
24103 Kiel
Telefon: 0431-200869-0